



Vorwort	11
Zu diesem Reiseführer	12
Entfernungstabelle	13
Herausragende Sehenswürdigkeiten	14
Das Wichtigste in Kürze	16
Unterwegs mit Kindern	18

LAND UND LEUTE 21

Tschechien im Überblick	22
Landschaften	23
Nationalparks/Schutzgebiete	23
Bevölkerung	34
Wirtschaft	38
Politik und Verwaltung	38
Geschichte im Überblick	39

Kunst und Kultur 45

Literatur	45
Musik	50
Architektur	52
Malerei	54
Film	55
Volkskultur	56
Essen und Trinken	57

WESTBÖHMEN 61

Bäderdreieck 62

Františkovy Lázně	63
Cheb	68
Karlovy Vary	71
Loket	77
Jáchymov	79
Bečov nad Teplou	82
Mariánské Lázně	83
Lázně Kynžvart	89
Chodova Planá	90
Kloster Teplá	91

Plzeň und Umgebung 93

Plzeň	93
Plasy	100
Manětín	101
Stříbro	102
Kloster Kladruby	103

NORDBÖHMEN

Das Vorland des Erzgebirges	107
Chomutov	107
Kadaň und Klášterec nad Ohří	109
Žatec	110
Most	111
Osek	113
Duchcov	113
Teplice v Čechách	115
Krupka	119
Milešovka und Boreč	119
Třebeňice, Házmburk und Libochovice	120
Böhmisches Elbtal	121
Ústí nad Labem	121
Litoměřice	127
Terezín	130
Děčín	131
Hřensko	133
Jetřichovice	135
Lausitzer Gebirge/Mácha-Land	136
Kamenický Šenov und Nový Bor	136
Rumburk und Krásná Lípa	137
Jiřetín pod Jedlovou	138
Jablonné v Podještědí	138
Lausitzer Gebirge	140
Mácha-Land	140
Zákupy und Umgebung	143
Jeschken- und Isergebirge	144
Liberec	144
Frýdlant v Čechách	150
Hejnice und Lázně Libverda	152
Bedřichov und Umgebung	153
Jizerka	154
Jablonec nad Nisou	156
Böhmisches Paradies	158
Malá Skála	158
Turnov	160
Hrubá Skála	161
Burguine Trosky	163
Mnichovo Hradiště	164
Sobotka	165





Jičín 166

PRAG 171

Geschichte 172

Sehenswürdigkeiten 176

Königsweg 176

Josefov (Josefstadt) 185

Malá Strana (Kleinseite) 188

Prager Burg (Hradschin) 191

St.-Veits-Dom 192

Die Umgebung des Hradschin 198

Nové Město (Neustadt) 202

Vyšehrad 205

Messepalais 207

Prag-Informationen 208

MITTELBÖHMEN 221

Westlich von Prag 222

Burg Karlštejn 222

Koněpruské jeskyně 224

Křivoklát 224

Lidice 225

Nördlich von Prag 226

Nelahozeves 226

Mělník 227

Kokořínsko 230

Říp 232

Mladá Boleslav 232

Östlich von Prag 234

Přerov nad Labem 234

Nymburk 234

Poděbrady 235

Kladruby nad Labem 236

Kutná Hora 236

Südlich von Prag 245

Průhonice 245

Lešany 245

Benešov 246

Příbram 247

SÜDBÖHMEN 249

Tábor 250

Orlík nad Vltavou	255
Písek	257
Blatná	259
Červená Lhota und Temelín	259
Jindřichův Hradec	260
České Budějovice	268
Prachatic	276
Hluboká nad Vltavou	278
Zvíkov	280
Třeboň	281
Český Krumlov	285
Rožmberk nad Vltavou	296

Böhmerwald und Umgebung 298

Domažlice	298
Horšovský Týn	300
Klatovy	301
Švihov	305
Klenová	305
Velhartice	306
Sušice	306
Železná Ruda	308
Dobrá Voda und Hartmanice	311
Kašperské Hory	312
Kvilda	313
Vimperk	315
Volary	317
Nová Pec	318
Horní Planá	320
Vyšší Brod	324

OSTBÖHMEN 329

Riesengebirge	330
Harrachov	330
Rokytnice nad Jizerou	333
Špindlerův Mlýn	334
Pec pod Sněžkou	337
Schneekoppe	338
Janské Lázně	343
Vrchlabí	346

Die Felsenstädte 347

Adršpach	347
Teplice nad Metují	347
Broumov	348
Náchod	350





Dvůr Králové nad Labem	352
Nové Město nad Metují	353
Hradec Králové	355
Pardubice	359
Litomyšl	362
Vysočina	364

NORDMÄHREN 367

Olomouc	369
Bouzov	378
Svitavy	379
Letohrad	381

Altvatergebirge 381

Velké Losiny	381
Ramzová	383
Jeseník	384
Opava	386
Ostrava	387
Kopřivnice	390
Štramberk	391
Nový Jičín	392
Rožnov pod Radhoštěm	393
Walachisches Freilichtmuseum	394

SÜDMÄHREN 399

Žďár nad Sázavou	401
Nové Město na Moravě	403
Pernštejn	404
Tišnov	405
Jihlava	406
Telč	410
Slavonice	414

Am Flusslauf der Thaya 416

Vranov nad Dyjí	416
Třebíč	418
Znojmo	421
Šatov	425
Mikulov	428
Lednice	432
Valtice	435

Brno und Umgebung 437

Brno	437
Slavkov u Brna	449

Höhlen im Mährischen Karst	450
Kroměříž	452
Buchlovice	455
Luhačovice	455
Zlín	460

REISETIPPS VON A BIS Z 463

Sprachführer	474
Literaturhinweise	481
Tschechien im Internet	482
Der Autor	384
Register	485
Kartenregister	490
Bildnachweis	491
Karten- und Zeichenlegende	496

EXTRAS

Rezepte	58
Das Pilsner Bier	266
Egon Schiele und Krummau	291
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel	304
Zlín – Die Wiege der sozialen Marktwirtschaft	458

WANDERUNGEN

Wanderung ins Grundtal	108
Wanderung von Ústí nad Labem	124
Wanderung von Ostrov	125
Wanderung von Hřensko	134
Wanderung von Doksy	141
Rundwanderung von Tábor	253
Fahrradtour von Jindřichův Hradec	264
Wanderung von Nová Péc	319
Böhmerwald-Skitour	322
Wanderung von Harrachov	332
Wanderung von Špindlerův Mlýn	333
Wanderung von Pec pod Sněžkou	338
Skitour: Iser- und Riesengebirge	341
Wanderung auf Altvatergebirges	383
Wanderung von Vranov	417
Wanderung in das Thaya-Flusstal	427



Vorwort

Tschechien, Tschechische Republik, Tschechei – für Deutsche verbinden sich mit diesen Namen sehr unterschiedliche Beziehungen. Dem einen blieb es ein unbekannter Nachbar, einige weinen einer verklärten guten alten Zeit nach, und anderen wieder wurde es zur geliebten zweiten Heimat.

Prag ist heute eines der beliebtesten Reiseziele auf der Welt. Aber das Land rundherum ist für die meisten Ausländer, darunter auch für viele Deutsche, noch immer eine terra incognita – ein unbekannter Flecken auf der Landkarte. Das ist für informierte Individualtouristen ein Segen, weil der Kommerz hier noch nicht überall das Kommando übernommen hat. Manche Altstadt oder herrliche Landschaft kann man stressfrei erleben – nur selten verirrt sich dahin ein Tourist – und anschließend von märchenhaften, aber sehr realen Altstädten, Schlössern und Burgen schwärmen. Heute findet man in Tschechien neben Italien die am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtbilder Europas. Anschließend können Sie den Daheimgebliebenen etwas berichten, was noch nicht jeder weiß: Wo findet man das ansonsten in einem Land im Herzen Europas? Solche aufregenden und süßen Geheimnisse auszuplaudern, gelingt heute oft nicht mal mehr nach einer Reise durch Australien, Neuseeland oder Nordamerika – Fernreiseziele, die mindestens den Westdeutschen noch immer vertrauter und gedanklich viel näher stehen als der unmittelbare Nachbar im Südosten.

Auch die schmackhafte und deftige Küche sowie die noch zum Teil günstigeren Preise verglichen mit anderen Nachbarländern sprechen für einen Urlaub in Tschechien. Von der Fachwelt anerkannte Weltkultur in großer Anzahl, das wahrhaftig erste und beste Pilsner der Welt, die Gemütlichkeit und Friedfertigkeit der Bewohner, Outdoorparadiese wie den Böhmerwald, das Iser- und Riesengebirge – nirgendwo werden Sie, von Polen einmal abgesehen, ein attraktiveres Nah-Reiseziel finden. Es lohnt sich also, dorthin aufzubrechen. Denn Tschechien, so werden Sie rasch feststellen, ist viel mehr als nur Prag und Karel Gott, Škoda und Pilsner Urquell.

Unser Reiseführer gibt Ihnen für einen Besuch, ob allein oder in einer Gruppe, ob Sie eher wandern oder die zahlreichen kulturellen Schätze besichtigen möchten, alle notwendigen aktuellen Informationen, die Sie vor Ort brauchen können.

›Šťastnou cestu‹, eine ›Glückliche Reise‹, wünscht André Micklitza.

Cottbus, im Frühjahr 2026

Zu diesem Reiseführer

Tschechien umfasst die ehemaligen Kronländer Böhmen, Mähren und Österreichisch-Schlesien. Bis zur Vertreibung der Sudetendeutschen wurde hier vielerorts deutsch gesprochen. Bei geografischen Begriffen – Seen, Flüsse, Berge und Hügel – wird der besseren Lesbarkeit wegen der deutsche Name zuerst benannt, der tschechische dahinter in Klammern. Bei Hauptsehenswürdigkeiten oder bei historischen Beschreibungen wird der deutsche Name ebenfalls beibehalten, der entsprechende tschechische bei der erstmaligen Erwähnung mitgenannt. Städte und Dörfer werden in diesem Reiseführer mit ihrem heutigen Namen bezeichnet, und bei der ersten Erwähnung wird der ehemalige deutsche Name beigelegt.

Dieser Reiseführer beschreibt das Land von West nach Ost, jeweils ausgehend von den größeren Orten. Informationen zu Touristenbüros, Verkehrsverbindungen,

Restaurants, Unterkunfts- und Sportmöglichkeiten sowie kulturellen Einrichtungen befinden sich in den Info-Kästen am Ende der einzelnen Kapitel. Die Unterkunftspreise variieren stark, abhängig von der Saison, jährliche Steigerungen sind zudem die Regel. Deshalb werden die Unterkünfte in drei Kategorien eingeteilt: (€) bis 100 Euro, (€€) 101–200 Euro, (€€€) über 200 Euro (jeweils DZ).

Die Stadtpläne und Regionalkarten dienen zur ersten Orientierung. Besonders bei längerem Aufenthalt ist es jedoch ratsam, Wanderkarten und detaillierte Stadtpläne hinzuzuziehen. Sie sind in den genannten Informationsbüros erhältlich.

Eine kostenlose digitale Alternative bieten das bekannte Google Maps (oder auch openstreetmaps) sowie das tschechische Pendant www.mapy.cz, wo man sich auch Wanderungen und Radtouren maßgeschneidert zusammenstellen kann.



Am Aufstieg zur Prager Burg

Herausragende Sehenswürdigkeiten

1 Karlovy Vary ▼

Karlsbad ist der größte und bekannteste Kurort in Tschechien. Schon Goethe fühlte sich von seinem zauberhaften Flair magisch angezogen. Der französische Architekt Le Corbusier nannte Karlsbad, vom harmonischen Stilmix der Bauten sichtlich beeindruckt, einen »Treff von Torten«. Die Fontäne des Sprudels, eine in Mitteleuropa einzigartige Erscheinung, schießt bis zu zwölf Meter hoch. → S. 71



2 Heiliger Maurusschrein ▼

Auf der Burg Petschau (Bečov nad Teplou) wird heute der zweitwertvollste tschechische Schatz aufbewahrt. Es wurde Mitte der 1980er Jahre aufgefunden, war stark in Mitleidenschaft gezogen. Jetzt, nach aufwändiger Restaurierung und effektiv in Szene gesetzt, strahlt das Reliquiar wieder mystische Erhabenheit aus. → S. 82



3 Pilsner-Urquell-Brauerei

Von allen gebrauten Bieren auf der Welt gilt das Pilsner Urquell unbestritten als eines der besten – das erste und einzig echte Pilsner ist es ohnehin. Bierliebhaber von allen Kontinenten pilgern nach Pilsen, um der Geburtsstätte des Gerstensaftes einen Besuch abzustatten. Nach der Brauereibesichtigung zischt man im größten tschechischen Bierhaus »Na spilce« ein »Kühles Blondes«. → S. 97

4 Prager Burg ▼

Die Prager Burg ist die größte der Welt. Sie thront auf dem Hradschin über der Moldau und setzt der Goldenen Stadt die Krone auf. Die meisten Besucher wollen in den St.-Veits-Dom und das Goldene Gässchen, sehenswert sind aber auch die Burggärten und die Galerien. → S. 191



5 Český Krumlov ▶

Das mittelalterliche Krummäu in Südböhmen gilt als Prager Miniatur, es finden sich ebenso eine phänomenale Burg – die zweitgrößte im Lande –, wunderschöne Gassen, romantische Plätze, Galerien, Museen – und viele Besucher aus Asien. Die noch junge Moldau umschmeichelt aber nur hier in zwei malerischen Bögen die märchenhafte Altstadt. → S. 285

6 Böhmerwald

Der Böhmerwald an der Grenze zu Österreich und Deutschland bildet zusammen mit dem Bayerischen Wald das ›Grüne Dach‹ Mitteleuropas. Eine Besonderheit ist seine mit nordskandinavischen Landschaften vergleichbare rauhe Schönheit. Große Areale sind als Nationalpark geschützt – ein herrliches Aktivrevier für Naturfreunde, Wanderer und Radfahrer. Im Winter finden Skilangläufer ein großflächiges Loipennetz. → S. 298

**7 Schneekoppe ▲**

In Rübezahls Reich, dem Riesengebirge an der tschechisch-polnischen Grenze, erhebt sich mit 1602 Metern der höchste Gipfel des Landes. Bei idealem Wetter liegen den Betrachtern halb Böhmen und Schlesien zu Füßen. Hinauf führen mehrere Wanderwege oder ganz bequem die Viererkabinenbahn. → S. 338

**8 Felsenstädte von Adršpach und Teplice**

Die Adersbacher und Wekelsdorfer Felsen (Adršpašsko-Teplické skály) östlich des Riesengebirges sind die größten und schönsten Felsenstädte Böhmens. Wie sonst nirgendwo kann man hier die schöpferische Gestaltungskraft der Natur erleben: Klammern, Gänge, Spalten und Plätze vermitteln wahrhaftig den Eindruck einer mittelalterlichen Stadt, regiert vom Bürgermeister und seiner Frau. → S. 347

9 Walachisches Freilichtmuseum ▼

Am Rande der Stadt Rožnov pod Radhoštěm, eingebettet in die Höhen der Beskiden, liegt das älteste und größte Freilichtmuseum Mitteleuropas. Die ersten Holzbauten wurden zwischen 1925 und 1928 vom hiesigen Marktplatz in den ehemaligen Kurpark versetzt. Heute umfasst das Areal drei Teile: Holzernes Städtchen, Mühlental und Walachisches Dorf. → S. 394

**10 Weinsalon der Tschechischen Republik**

Im südmährischen Schloss Valtice befindet sich der ›Weinsalon der Tschechischen Republik‹, ein riesiges Weinlager mit den besten Tropfen des Landes. Die Gäste können ganzjährig alle Weiß-, Rot- und Roséweine sowie meist auch ein, zwei Sektsorten in repräsentativen Räumen verkosten und erwerben. → S. 435

Das Wichtigste in Kürze

Information vor Reisebeginn

Tschechische Zentrale für Tourismus – CzechTourism. Kein Publikumsverkehr, nur noch für Medien zuständig, touristische Infos findet man hier:

www.visitczechia.com/de-de

Tschechisches Kulturzentrum München, c/o Goethe-Institut e. V., Oskar-von-Miller-Ring 18, 80333 München, Tel. 089/21024932.

www.czechcentres.cz/munich

Tschechisches Zentrum Berlin (im Gebäude des Goethe-Instituts Berlin), Neue Schönhauser Str. 20, 10178 Berlin, Tel. 030/31011340,

<https://berlin.czechcentres.cz/de/kontakt>

Einreise

An den EU-Binnengrenzen gibt es keine regulären Grenzkontrollen. Den Personalausweis oder Reisepass muss man dennoch mitführen – es werden mitunter Stichkontrollen vorgenommen. Außerdem wird ein Ausweis an der Hotelrezeption verlangt.



Tschechische Banknoten und Münzen

Geld und Währung

Der Kurs des Euro zur Tschechischen Krone (Kč) beträgt etwa 1:24 (Anf. 2026); 100 Kronen (CZK) sind also rund 4 Euro. Der Wechselkurs ist über die vergangenen Jahre recht stabil geblieben, die Einführung des Euro ist nicht absehbar. Geldautomaten sind zahlreich vorhanden. In vielen Restaurants und Supermärkten in Grenznähe kann man mit Euro bezahlen, das Wechselgeld wird manchmal in Kronen herausgegeben.

Zentralnummern für Kartensperren: Tel. 0049/116116.

Individuell oder organisiert?

Tschechien ist für Reisen auf eigene Faust ideal; wer nicht gern allein unterwegs ist oder sich den Planungsaufwand sparen möchte, der ist auch bei empfehlenswerten Reiseveranstaltern gut aufgehoben (→ S. 468).

Notrufe (landesweit kostenlos):

SOS: 112

Polizei: 158

Stadtpolizei: 156

Schnelle ärztliche Hilfe: 155

Straßenhilfsdienst: 154

Feuerwehr: 150

Preisniveau

Das Preisniveau ist noch etwas niedriger als in Deutschland, z. B. in Prag, Brno und im Riesengebirge aber schon teurer als in anderen Landesteilen. Beim Discounter in Tschechien sind die Preise für identische deutsche Waren oft angeglichen. Auch die Übernachtungspreise haben merklich angezogen. Vielerorts kann man aber nach wie vor etwas günstiger als in Deutschland speisen. Und wo in Europa bekommen Sie für drei Euro einen halben Liter Fassbier?

LAND UND LEUTE



Landschaften

Das Land wird von mehreren Mittelgebirgen umrahmt. Im Nordwesten türmt sich das Erzgebirge, im Westen und Südwesten der Böhmerwald auf. Die östliche Grenze zur Slowakei bilden die Weißen Karpaten, im Norden und Nordosten ziehen sich die Sudetengebirge entlang. Auch im Landesinnern bestimmen Gebirgs- und Hügellandschaften das Bild. So schiebt sich zwischen Böhmen und Mähren ein Hochland, die Böhmisches-Mährische Höhe. In der Mitte Böhmens, nördlich und östlich von Prag, erstreckt sich das Elbbecken als größere Ebene mit fruchtbaren Lössböden, das von ausgedehntem Hügelland umgeben ist. Eine ähnliche Landschaft findet man in Mähren im Flusstal der March (Morava). Zwischen Brünn und Olmütz liegen die ertragreichen Ackerböden der Hanna.

Fast alle Flüsse Böhmens entwässern über das Flussgebiet der Elbe. In Mähren strebt der Großteil der Flüsse dem Stromgebiet der Donau zu. Der Lipno-Stausee ist mit etwa 5000 Hektar Fläche das größte Gewässer des Landes. Um Budweis erstrecken sich viele Teiche, die im späten Mittelalter angelegt wurden. Heute sind die Gewässer Rückzugsgebiete für bedrohte Pflanzen und Tiere.

Trotz der Industrialisierung in den Ballungsräumen und moderner Landwirtschaft haben sich vielerorts naturnahe Areale erhalten, die an die Zeit unserer Urgroßeltern erinnern: Die sprichwörtlichen ›Böhmischen Dörfer‹ gibt es immer noch.

Nationalparks und Landschaftsschutzgebiete

Erste Naturschutzgebiete entstanden auf dem Territorium Böhmens schon 1838 in südböhmischen Urwaldrelikten (Hojná voda, Žofínský prales) und 1858 um den Böhmerwald-Gipfel Kubany (Boubín). Als Nationalparks sind derzeit ausge-



Rast an Rübzahl's Frühstückshalle im Riesengebirge



Der Böhmerwald ist ein Radlerparadies

wiesen: Böhmerwald (Šumava), Böhmisches Schweiz (České Švýcarsko), Riesengebirge (Krkonoše) und Thaya-Flusstal (Podyjí); als Landschaftsschutzgebiete: Adlergebirge (Orlické hory), Altvatergebirge (Jeseníky), Beskiden (Beskydy), Blaník, Böhmischer Karst (Český kras), Böhmisches Paradies (Český ráj), Dabaer Schweiz (Kokořínsko), Isergebirge (Jizerské hory), Kaiserwald (Slavkovský les), Lausitzer Gebirge (Lužické hory), Mährischer Karst (Moravský kras), Polauer Berge (Pálava), Pürglitzer Land (Křivoklátsko), Saarer Bergland (Žďárské vrchy), Weiße Karpaten (Bílé karpáty), Wittingauer Teichgebiet (Třeboňsko).

Böhmerwald

Der Böhmerwald (Šumava) nimmt eine Sonderstellung ein. 40 Jahre lang waren große Landschaftsareale für die Allgemeinheit gesperrt. Entlang eines breiten Streifens an der deutsch-tschechischen Grenze zerstörte man ab 1948 ganze Siedlungen – Alleen und verwilderte Obstbäume verraten heute einstige Dörfer –, baute den ›Eisernen Vorhang‹ auf und perfektionierte in der Folge die Grenze. Was sich für die damalige Bevölkerung als Katastrophe darstellte, erwies sich für Fauna und Flora als Geschenk. In vier Jahrzehnten entstanden vom Menschen beinahe unbeeinflusste Naturräume mit einer für Mitteleuropa außergewöhnlichen Artenvielfalt.

Seit 1991 stehen 70 000 Hektar des Böhmerwaldes als Nationalpark unter besonderem Schutz. Zusammen mit dem benachbarten, auf 24 000 Hektar geschützten Bayerischen Wald ist es das größte mitteleuropäische Waldschutzgebiet, das deshalb auch als ›Grünes Dach‹ Mitteleuropas bekannt ist. Seine Besonderheit ist die mit nordskandinavischen Landschaften vergleichbare rauhe Schönheit. Die charakteristischen Hochebenen auf einer Höhe von durchschnittlich 900 bis 1000 Meter erstrecken sich auf etwa 400 Quadratkilometern. Erhaltenswert sind die ausgedehnten Hochmoore, die seit Ende der letzten Eiszeit in Bodensenken

Geschichte im Überblick

120 000–10 000 v. Chr. Nomadisierende Jäger streifen auf dem heutigen Gebiet Böhmens und Mährens umher. Aus jener Zeit gibt es viele archäologische Funde in Höhlen.

500–100 v. Chr. Der keltische Stamm der Bojer siedelt in Böhmen, der Stammesname wird zum Landesnamen: Bohemia=Böhmen. Um die Zeitenwende halten sich germanische Stämme in der Region auf.

6. Jahrhundert Während der Völkerwanderung ziehen sich die Germanen nach Westen zurück, slawische Stämme nahmen ihren Platz ein.

9. Jahrhundert Vorfahren der heutigen Tschechen gründen das Großmährische Reich. Es umfasst heutige Teile Böhmens, Mährens, der Slowakei, Österreichs und Ungarns.

863 Zwei Gelehrte aus dem byzantinischen Reich, Konstantin und Methodius, bringen das Christentum auch in die heute tschechischen Gebiete.

830–908 Das Großmährische Reich zerfällt mit dem Einfall aus dem Osten kommender magyarischer Heerscharen.

935–972 Die Přemyslidendynastie unter Boleslav I. beugt sich dem deutschen Kaiser Otto dem Großen und erkennt die deutsche Lehnsheer an.

1306 Mit dem Tod von König Wenzel III. stirbt die Přemysliden-Dynastie im Mannesstamm aus. Seine Tochter Eliška heiratet 1310 den Luxemburger Johann, Sohn des Kaisers Heinrich VII.; Johann erhält von seinem Vater Böhmen als Lehen.

1346–1378 Der Sohn Johanns besteigt als Kaiser Karl IV. den Thron. Unter seiner Herrschaft erlebt Böhmen seine größte wirtschaftliche und kulturelle Blüte. Karl macht Prag zur Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Die Stadt wird zur größten Metropole Mitteleuropas.

12.–14. Jahrhundert Entwicklung des Handwerks, Bergbaus und der Landwirtschaft. Deutsche Kolonisten, Kaufleute und Handwerker werden ins Land gerufen und in den kargen böhmischen Randgebieten angesie-

delt. Böhmen gilt zu dieser Zeit als eines der reichsten Länder Europas.

1415 Der Reformator Jan Hus wird vor das Konzil in Konstanz geladen. Er hatte die Unordnung in der katholischen Kirche kritisiert. Trotz gegenteiliger Zusicherung wird er verhaftet, auf dem Scheiterhaufen verbrannt und seine Asche in den Rhein gestreut. Sein Tod ist Anlass für den Ersten Prager Fenstersturz. Erst 1999 erklärt Papst Johannes Paul II. öffentlich Reue und erkennt die Verdienste von Jan Hus um Wahrhaftigkeit an; eine offizielle Rehabilitierung seitens der katholischen Kirche steht allerdings bis heute aus.

1419 Beginn der Hussitenkriege, die auf Bayern, Sachsen, Schlesien, die Slowakei, Österreich und Ostpreußen übergreifen. Die katholischen Mächte kämpfen 15 Jahre gegen Böhmen, führen sechs Kreuzzüge, können die Hussiten aber lange nicht unterwerfen.

1434 Niederlage der Hussiten in der Schlacht bei Lipan (Lipany).

1471 Nach dem Tode des letzten böhmischen Königs Georg v. Podiebrad übernimmt die polnische Jagiellonen-Dynastie das Re-



Jan Hus, Darstellung aus dem 15. Jahrhundert

PRAG



Blick von der Prager Burg über die Stadt

hatte. Das Große Haus wurde 1885 eröffnet. Benannt ist es nach seinem Patron, dem österreichischen Kronprinzen Rudolf. Auch fast 140 Jahre nach der Einweihung imponiert die Zeitlosigkeit der Raumlösung. Bei der Rekonstruktion in den Jahren von 1990 bis 1992 legte man Wert auf die Wiederherstellung verlorengegangener historischer Details, selbst die Orgel kam wieder auf ihren angestammten Platz.

Der **Dvořák-Saal** ist mit mehr als 1000 Sitzplätzen der größte Saal. Die Akustik ist im oberen Drittel der Sitzreihen am besten, vom Balkon genießt man einen grandiosen Überblick. Im Nordflügel befindet sich die **Galerie Rudolfinum**

mit Sammlungen der gegenwärtigen modernen Kunst und oft hochkarätigen Sonderausstellungen (www.galerie.rudolfinum.cz).

Malá Strana (Kleinseite)

Die Kleinseitner Brückentürme sowie das **Kleinseitner Stadttor** stehen am linken Moldauufer. Dieses gotische Stadttor von 1410 verbindet beide Türme. Darauf ist das Wappen der Prager Altstadt abgebildet. Nachdem man das Stadttor durchschritten hat, ist die Kleinseite (Malá Strana) erreicht. Der Stadtteil unter der Burg entstand als Vorort der Adligen – sie wollten in der Nähe des Burgern wohnen.



Malá Strana (Kleinseite)



Der Aussichtsturm auf dem Laurenziberg

dominante Stadtpunkte zu sehen sind. Am schönsten ist der Blick hinüber zum Hradschin (Jan.–März u. Okt.–Dez. tgl. ab 10, April–Sept. ab 9 Uhr).

Nebenan, in einer hölzernen Festung mit Zinnen, Türmchen und Zugbrücke, steht das **Spiegellabyrinth**. Hier ist auch das **Diorama** ›Kampf der Prager mit den Schweden auf der Karlsbrücke im Jahr 1648‹ auf 85 Quadratmeter Fläche zu sehen. Von der Kleinseite verkehrt eine Standseilbahn auf den Laurenziberg (April–Okt. ab 8, sonst ab 9 Uhr).

In südlicher Richtung schließt sich der große **Kinsky-Garten** an, früher ein Weinanbaugebiet. Rudolf Kinsky ließ das Terrain in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in einen englischen Park umgestalten, am Südhang mit Serpentinwegen, zwei Teichen und einem Wasserfall. Das orthodoxe Holzkirchen **St. Michaelis** im Park stammt aus der Karpato-Ukraine und wurde 1927

hierher umgesetzt. Heute dient es der rumänisch-orthodoxen Prager Gemeinde, Gottesdienste werden sonn- und montags gefeiert.

Am Fuße des Südhangs steht das **Musai-on**, ein einstiges Lustschloss, das heute die ethnografischen Sammlungen des Nationalmuseums birgt.

Nové Město (Neustadt)

In der Neustadt (Nové Město) bildet der Wenzelsplatz (Václavské nám.) zusammen mit den Straßen Am Graben (Na příkopě), Straße des 28. Oktober und Nationalstraße (třída 28. října/Národní) das sogenannte Goldene Kreuz.

■ **Wenzelsplatz**

Die Anlage des Wenzelsplatzes geht auf Kaiser Karl IV. zurück. Wer hier damals ein Steinhaus erbaute, blieb 18 Jahre lang steuerfrei. Bis Ende des 19. Jahrhunderts gab es am Wenzelsplatz Weinanbau.

Seit der Staatsgründung von 1918 ist dieser Ort Schauplatz aller wichtigen nationalen Ereignisse. Hier wählte auch am 16. Januar 1969 der Philosophiestudent Jan Palach den Freitod, um die Welt auf das Unrecht des ČSSR-Regimes und die militärische Niederschlagung des ›Prager Frühlings‹ aufmerksam zu machen. Er übergoss sich mit Benzin, entzündete es und starb drei Tage später an seinen Verletzungen. Auch die ›samtene Revolution‹ (1989) nahm am Wenzelsplatz ihren Anfang. Mit vielen Geschäften, Restaurants, Cafés und Hotels ist der Platz heute ein riesiges Geschäftszentrum.

Vor dem monumentalen Nationalmuseum steht das **Reiterstandbild des heiligen Wenzel** (1912/13), das Statuen der böhmischen Landespatrone umsäumen. Das Hauptgebäude des **Nationalmuseums**, imposant von außen wie von innen, entstand zwischen 1885 und 1891 im Stil der Neorenaissance unter Regie

Prag-Informationen

Allgemeine Informationen

Prager Touristinformation, Staroměstské nám. 1, Praha 1 (Staré Město); tgl. 11–19 Uhr.

www.praguetouristinformation.com

Mehrere Zweigstellen, u. a. auf der Prager Burg und am Flughafen.

Infos zum Öffentlichen Personennahverkehr: www.dpp.cz

Prague Visitorpass: Personenbezogene touristische Karte, gewährt freien Eintritt in 70 Sehenswürdigkeiten bzw. Museen, dazu kostenfreien Nahverkehr. Für 1–6 Tage, z. B. 2 Tage für 104 Euro.

www.praguevisitorpass.eu

■ Geld

Viele **Bankautomaten** im Zentrum. In **Wechselstuben** auf die Aushänge achten: einige arbeiten unseriös und berechnen völlig überzogene Gebühren. Beim Geldabheben werden zwei Varianten angeboten: Mit oder ohne Umrechnung. Wählen Sie ohne Umrechnung für den besseren Kurs.

■ Post

Hauptpost, Jindřišská 14, Nové Město; tgl. 2–24 Uhr. Metro-Station Můstek (Linien A, B).

An- und Abreise

■ Mit dem Bus

Anreise von zahlreichen deutschen Städten mit dem Linienbus möglich; Infos: www.busliniensuche.de
Hauptbusbahnhof ist Praha-Florenc (Metrolinien B und C).

■ Mit der Bahn

Es existieren mehrere Zug- und Busbahnhöfe, so dass Sie sich gut informieren sollten, wo Sie ankommen oder abfahren. Hauptbahnhof ist der Hlavní nádraží (an

der Metrolinie C). Internationale Züge aus Osteuropa – auch aus Berlin – halten auch auf dem Bahnhof Praha-Holešovice (Endhaltestelle der Metrolinie C/Holešovické nádraží).

■ Mit dem Auto

Zahlreiche ›Park-and-Ride-Plätze‹, alleamt bewacht, daneben auch große Parkhäuser (nonstop geöffnet). Übersicht: www.dpp.cz/cestovani/parkovani-pr
Die Prager Altstadt soll zukünftig mautpflichtig sein.

■ Mit dem Flugzeug

Vacláv-Havel-Flughafen Prag-Ruzyně (→ Reisetipps von A–Z, S. 463).

Unterwegs in Prag

■ Öffentliche Verkehrsmittel

Das Stadtzentrum ist mit einem engmaschigen Liniennetz von Metro, Stadtbuss und Straßenbahn überzogen. Der Einzelfahrschein für 30 Kč ist ab dem Zeitpunkt der Entwertung am Automaten max. 30 Minuten gültig. Für 40 Kč beträgt die Fahrtzeit maximal 90 Minuten. Kinder (6–15 Jahre) und Senioren (ab 60 Jahre) zahlen 50 Prozent; Tageskarte 120 Kč, 3-Tage-Karte 330 Kč. Ab 65 Jahren ist der Prager ÖPNV kostenfrei. Aktueller Stand: www.avantgarde-prague.de/fahrscheine-im-prager-opnv

■ Mit dem Auto

Prag ist für die Erkundung mit dem Auto ungeeignet. Wenn Sie Prag mit dem Auto erreichen, sollten Sie es auf einem Parkplatz an einer Metrostation abstellen und die Stadt mit der Metro erfahren. Das spart Zeit, Geld und die nervige Parkplatzzuche. Mit der Metro gelangen Sie bequem zu allen Hauptsehenswürdigkeiten.

SÜDBÖHMEN



An der Wasserburg Švihov



Tábor

»Da die von ihm besetzte Stadt nicht verschanzt war, wählte er eine durch die natürliche Lage befestigte Stelle an demselben Fluss ... Er verschanzte sie und befahl jedem, sein Haus so zu bauen, wie er sich früher sein Zelt baute.« So beschreibt der Chronist Aeneas Silvius Piccolomini im 15. Jahrhundert

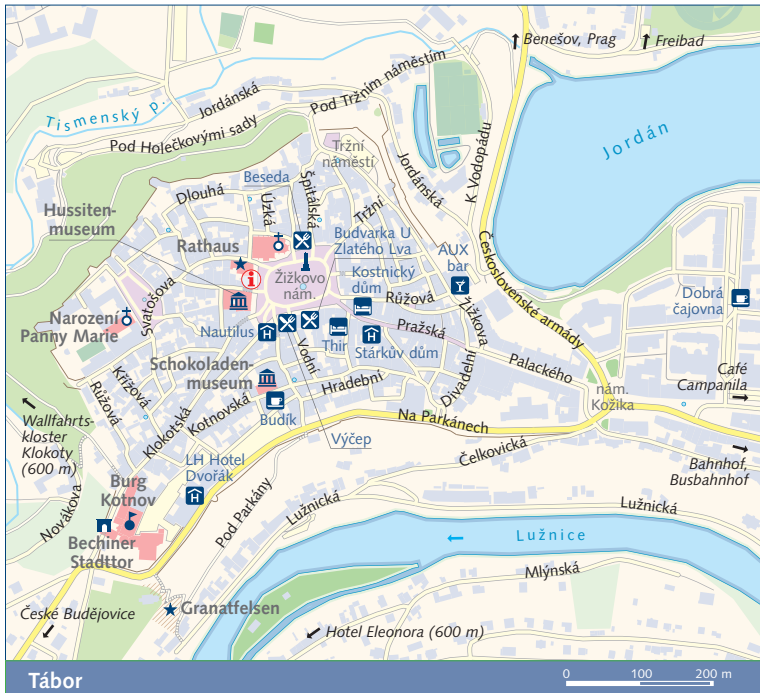
die Gründung von Tábor. Das Städtchen wurde auf einer steilen Landzunge der Lainsitz (Lužnice) angelegt und ist untrennbar mit der Hussitenbewegung verbunden. Deshalb nimmt Tábor einen hohen Stellenwert im Nationalbewusstsein der Tschechen ein. 1415 zogen tausende Glaubensbrüder des von den Katholiken verbrannten Jan

ber wird das dreitägige Taborer Treffen (Táborská setkání) gefeiert. Dann erwacht hier das Mittelalter mit Marktfrauen, Handwerkern, Ritterturnieren und einem Umzug mit dem Hauptmann Jan Žižka von Trocnov an der Spitze des Gefolges.

Schöne Häuser stehen in der **Prager Gasse** (Pražská). Nummer 156 besitzt ein herrliches Sgraffito, das Haus Pražská 220, nahe dem Markt, wurde als Symbol der Städtepartnerschaft zwischen Tábör und Konstanz gemeinsam renoviert. Dieses Renaissancehaus auf gotischen Fundamenten ist ein Beispiel für eine bessere Raumausnutzung durch Vergrößerung des ersten Geschosses auf sogenannten steinernen Kragträgern. Das Nachbarhaus (Nr. 223) aus dem Jahr 1559 besitzt einen herrlichen Bogengiebel und als merkwürdige Zu-

tat eine eingemauerte Kanonenkugel als Erinnerung an die Stadtbelagerung durch schwedische Truppen. Gegenüber beeindruckt das **Stárek-Haus** mit einer reichen Figuren- und Ornament-sgraffitofassade, heute ist es ein Bistro mit Terrassenplätzen.

Gut erhalten blieb das **Stadtbesetzungssystem**, das noch heute eindrucksvoll die Wehrhaftigkeit des Hussitenstützpunktes zeigt. Der **Burgturm Kotnov** am Rande der Altstadt bot Jan Žižka eine sichere Bleibe. Die Burg stand bereits, als der Hussitenführer hier einzog. Die erste schriftliche Erwähnung nennt das Jahr 1370, wahrscheinlich ist die Burg ein Relikt der missglückten Stadtgründung durch König Ottokar II. im 12. Jahrhundert. Die Burg wurde ab dem Jahr 1612 als Brauerei genutzt und mehrmals umgebaut, nur



der Burgturm blieb unverfälscht erhalten. Von oben bietet sich ein schöner Ausblick auf das bewaldete Flusstal der Lainsitz. Heute wird das einstige Burg- und Brauereigelände als **Hotel Dvořák** genutzt. Nebenan befindet sich das romantische **Bechiner Tor** (Bechyňská brána), um 1420 errichtet und bis heute nahezu unverändert erhalten. Darin ist eine Hussitenausstellung zu sehen.

Die Lainsitz fließt in den **Stausee Jordán**. Er wurde 1492 zur Trinkwasserversorgung von Tábor angelegt und war damit der erste seiner Art in Europa.

■ Die Umgebung

Im Stadtteil Sezimové Ústí steht die **Benešov-Villa** (Vila Hany a Edvarda Benešových), in der sich der bekannte Politiker gern mit seiner Frau aufhielt. Edvard Beneš, zweimal Staatspräsident, fand vor allem mit den nach ihm benannten Dekreten, die ab 1945 die Vertreibung und Enteignung der Sudetendeutschen festgeschrieben, Eingang in die Geschichtsbücher.

Fünf Kilometer südlich von Tábor steht die **Burgruine Koží Hrádek**. Hier lebte Jan Hus von 1412 bis 1414, bis er seine Reise nach Konstanz antrat. Sie brachte ihm den Tod.

📍 Rundwanderung von Tábor

Vor dem Burgturm Kotnov und in der Nähe des Bechiner Stadtttores führen Steinstufen anfangs leicht bergab; der grün markierte Weg führt bald darauf zu einer schmalen Lindenallee und auf dem Kreuzweg zum **Wallfahrtskloster Klokoty**. Die Kirche aus dem 18. Jahrhundert zeigt sich als ein herrlicher Barockbau im Grundriss eines orthodoxen Kreuzes. Die zehn Türme und Glocken sollen die gefalteten Hände der Jungfrau Maria symbolisieren. Sie ist das zentrale Element des Wallfahrtsortes und ihr Bildnis schmückt den Altar. Die Decke über dem Hauptaltar ist eine mit Stuck reich verzierte Kuppel mit Bildern biblischer Ereignisse. Als Baumeister vermutet man Johann Blasius Santini-Aichel.

Von hier führt der Weg (grün) am Friedhof entlang, dann nach links über die Wiese in den Wald (Richtung Lávka u Harrachovky). Dort befindet sich die **Brücke** über die Lainsitz (4 km). Am anderen Ufer nach links abbiegen (rot/Richtung Kotnov, 4 km). Jetzt folgt ein wildromantischer Weg am Flussufer entlang. Nahe der Betonbogenbrücke kann man sich an der Eleonorenquelle erfrischen.

Länge: ab Marktplatz Tábor 10 km (2–3 Std.).

Tábor

Infozentrum, Žižkovo nám. 2, Tel. 381486230. Verleih von Audioguides, der in dt. Sprache zu 26 Stationen führt (Kaution etwa 20 Euro). www.visittabor.eu



Regelmäßige Verbindungen auf der Bahnhauptstrecke Prag-Hlavní nádraží–České Budějovice. Zwischen Tábor und Bechyňě tgl. mehrmals Verbindungen.



In alle Städte der Nachbarschaft sowie nach Jindřichův Hradec und nach Telč.



Hotel Nautilus (€€), Žižkovo nám. 20, Tel. 380900900. Komfortables Boutiquehotel in einem historischen Gebäude am Žižka-Platz. An den Wänden entdeckt man mancherorts versteinerte Schneckenhäuser des Nautilus – daher der Name des Hauses. Restaurant ›Goldie‹ im Jugendstilambiente mit ausgezeichnete Küche. Weinstube im Gewölbe – von hier gelangen Besucher auch in die unterirdischen Gänge von Tábor. Sauna mit Whirlpool. www.hotelnautilus.cz

LH Hotel Dvořák (€–€€), Hradební 3037, Tel. 381212221. Ruhige zentrale Lage,

Egon Schiele und Krummau

Egon Schiele war von Krummau, der Geburts- und Heimatstadt seiner Mutter, zeitlebens begeistert. Er lernte die Stadt in seiner Kindheit bei Verwandtschaftsbesuchen kennen und verlebte auch die Ferien während seiner Akademiezeit in Krummau. Eines seiner Jugendwerke ist ›Das Budweiser Tor in Krummau‹ von 1906. Der Großstadt Wien überdrüssig, zog es Schiele im Mai 1910 nach Krummau. Er liebte vor allem die Motive mit ineinander geschachtelten Häusern und alten Mauern. Im Herbst 1910 fuhr er wieder nach Wien zurück und verbrachte dort den Winter. Im Mai 1911 fand er ein kleines Gartenatelier an der Moldau und zog hier mit seiner Lebensgefährtin Wally Neuzil ein, die er zuvor als Modell des Jugendstilmalers Gustav Klimt kennengelernt hatte.

Die verwinkelten Stadtansichten portraitierte Schiele ebenso eindringlich wie seine lebenden Modelle. Schiele besuchte häufig sein Stammlokal, das Café ›Fink‹ im Stadtteil Latron (ul. Pivovarská), heute die Pizzeria ›Latrán‹. Die Stadt stellte ihm für seine Gemälde ihren größten Saal zur Verfügung, und häufig waren Kinder der Umgebung zu Besuch im Gartenhaus. Das Künstlerleben verlief jedoch nur kurze Zeit friedlich. Die Kleinstädter empörte, dass das Paar in wilder Ehe zusammenlebte und auch, dass Schiele sehr junge Mädchen für freizügige Aktbilder Modell sitzen ließ. Er wurde genötigt, die Stadt im August 1911 wieder zu verlassen und kommentierte dies mit den Worten: »Ich will nicht an Krummau denken, so lieb habe ich die Stadt, aber die Leute wissen nicht, was sie tun.« Dennoch kehrte er immer wieder für kürzere Aufenthalte zurück, skizzierte die Architektur seiner ›Stadt am blauen Fluss‹ und verarbeitete sie in seinem Wiener Atelier zu großformatigen Krummauer Stadtvisionen. 1917 entstand seine letzte bekannte Krummauer Zeichnung, ›Alte Giebelhäuser in Krummau vom Schlossberg aus‹.

Schieles schwangere Frau erkrankte in Wien an der Spanischen Grippe und starb am 28. Oktober 1918. Egon Schiele erlag der Krankheit am 31. Oktober im Alter von nur 28 Jahren. Schieles Gesamtwerk umfasst 330 Gemälde und mehr als 3000 Arbeiten auf Papier. Heute sind seine Bilder ›Gelbe Stadt‹, ›Tote Stadt‹, oder ›Stadt am blauen Fluss‹ weltberühmt, bei Auktionen werden für Schieles Werke Millionen Euro bezahlt.

Am südlichen Moldaumäander, an der ul. Linecká, steht ein kleines rotgetünchtes Gebäude. 1911 war es für Egon Schiele Wohnhaus und Gartenatelier in einem, hier schuf er mehrere seiner berühmten Werke und erlebte seine wohl glücklichste Zeit voller anregender Inspiration. Eigentümer war der Krummauer Textilwarenhändler Max Tschunk. Schiele und seine Geliebte Wally Neuzil ließ er hier kostenfrei logieren.



Das frühere Gartenatelier Egon Schieles

Reisetipps von A bis Z

Angeln

Für die verschiedenen Fischarten gelten unterschiedliche Schonzeiten. Erforderlich ist eine Anglerkarte, die von den Stadtbezirks- und Kreisämtern sowie Stadt- und Gemeindeämtern ausgestellt werden. Ausländer können eine 30-Tage-Karte für ca. 10 Euro erwerben. Dazu muss ein Angelschein aus dem Herkunftsland vorgelegt werden. Infos: **Tschechischer Anglerverband** (Český rybářský svaz). www.rybsvaz.cz

Anreise

Bürger der EU und der Schweiz müssen einen Personalausweis oder Reisepass dabei haben, um sich bei Stichkontrollen des Zolls oder an der Hotelrezeption ausweisen zu können.

■ Mit dem Auto

Führerschein und Kraftfahrzeugschein sind erforderlich, eine Mitnahme der Grünen Versicherungskarte wird empfohlen. Für die Benutzung von Autobahnen und ausgewählten Fernstraßen müssen Gebühren bezahlt werden. Selbstbedienungsaufschaltern für Vignetten befinden sich u. a. an Grenzübergängen. Die Vignette (Tages-, Wochen- und Jahresvignette) ist auch in Postämtern, einer EuroOil- oder RoBIN Oil-Tankstelle erhältlich. Online kann man die Vignette hier erwerben: <https://edalnice.cz/de> PKW und Motorräder zahlen für die Jahresvignette 2026 etwa 100 Euro, für einen Monat 20 Euro, für die 10-Tage-Maut 12 Euro und für einen Tag knapp 9 Euro. Für mit Biomethan, Erdgas und Plug-in-Hybrid betriebene Fahrzeuge gibt es einen Ökora-batt, E-Autos oder mit Wasserstoff befüllte benötigen keine Vignette. Aktuelle Preisliste: <https://edalnice.cz/de/preisliste/index.html>

■ Mit dem Bus

Das tschechische Busunternehmen **Student Agency** unterhält einen Fernlinienverkehr

mit mehreren europäischen Städten. In Deutschland: Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/M. (Zentrum und Flughafen), Köln, München (Zentrum und Flughafen) und Stuttgart. In Österreich: Amstetten, Attnang-Puchheim, Linz, Salzburg, St. Pölten, Wels und Wien (Zentrum und Flughafen), in der Schweiz: Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Lugano, St. Gallen und Zürich. Fahrplan: www.studentagency.eu

■ Mit dem Zug

Vom Morgen bis zum Mittag besteht ab Berlin ein IC/EC-Zweistundentakt nach Prag, Fahrzeit 4 Stunden. Auch von Hamburg fährt man bequem mit IC in die Moldaunmetropole, von München nach Prag alle zwei Std. im RE über Pilsen. Von Wien nach Richtung Prag verkehren stündlich IC/EC/RJ.

Grenzübergänge Deutschland–Tschechien im Bahnverkehr:

- Zittau-Hrádek nad Nisou (Regionalverkehr)
- Zittau-Varnsdorf (Regionalverkehr)
- Bad Schandau-Dečín (Hauptstrecke Berlin-Dresden-Prag)
- Bärenstein-Vejprty (Regionalverkehr)
- Johanngeorgenstadt-Potucky (Regionalverkehr)
- Klingenthal-Kraslice (Regionalverkehr)



Auf dem Bahnhof in Kolín

Sprachführer

Das Tschechische verfügt über ein Alphabet mit 42 Buchstaben. Man verwendet neben häufigen Betonungsstrichen auch fleißig Häkchen (háčky), Kullerchen, dazu sieben Fälle, Verben mit zwei Aspekten und vier Konjugationsklassen. Der Schriftsteller Milan Kundera beschreibt in seinem Roman ›Die Langsamkeit‹ eine Szene, in dem ein tschechischer Professor einer französischen Sekretärin die ›merkwürdigen‹ Schriftzeichen erläutert: »Kennen Sie Jan Hus? Wie Sie wissen, war er ein großer Reformator der Kirche. Ein Vorläufer von Luther ... Was Sie aber nicht wissen: Jan Hus war zugleich ein großer Reformator der Orthografie. Es ist ihm gelungen, sie wunderbar zu vereinfachen. Um das zu schreiben, was Sie wie tsch aussprechen, brauchen Sie drei Buchstaben: t, c, h. Die Deutschen brauchen sogar vier: t, s, c, h. Während uns, dank Jan Hus, ein einziger Buchstabe genügt, ein c mit diesem klei-

nen Zeichen drauf.« So verwundert es nicht, das tschechische Texte mit gleicher Aussage etwa ein Drittel kürzer sind als deutsche. Der gemeinste Zungenbrecher unserer Nachbarn heißt: Tři sta třicet tři stříbrných stříkaček stříkalo přes tři sta třicet tři stříbrných střech (333 silberne Feuerwehrspritzen spritzen über 333 silberne Dächer).

Obwohl viele Tschechen Deutsch oder Englisch sprechen, wird es in bestimmten Situationen hilfreich sein, wenn Sie sich mit einigen tschechischen Worten verständlich machen können. Wenn Sie dann z. B. an der Hotelrezeption das Haus und den Service mit den Worten loben: ›Velmí hezký hotel!‹ (Ein sehr hübsches Hotel), dann erwidert man Ihr Kompliment vielleicht mit: ›Mluvíte hezký český!‹ (Sie sprechen ein hübsches Tschechisch) – und darüber dürfen Sie sich freuen, denn die wenigsten deutschen Gäste mühen sich.

Einige Ausspracheregeln

á	aa
c	z
č	tsch
ch	nach e und i wie ›dich‹, ansonsten wie in ›Krach‹
ck	zk
d'	dj
dz	ds (stimmhaft)
dž	dsh (stimmhaft)
ě	je
h	ch wie in ›ach‹ vor stimmlosen Konsonanten und am Wortende, sonst h
ň	nj
ó	oo (wie Moor)
ou	langes o
ř	rsh, bei stimmlosen Konsonanten und am Wortende rsch
š	sch
ť	tj
ú	langes u
y	i
z	s (stimmhaft)
ž	sh wie j in Journal

deutsch	tschechisch
Juni	červen
Juli	červenec
August	srpen
September	září
Oktober	říjen
November	listopad
Dezember	prosinec
Einige Redewendungen	
Guten Tag/Morgen/Abend	Dobry den/dobré jitro/dobry večer
Gute Nacht	Dobrou noc
Auf Wiedersehen	Na shledanou
Bitte	prosím
Danke	děkuji
ja/nein	ano/ne
Sprechen Sie Deutsch?	Mluvíte německy?
Verstehen Sie mich?	Rozumíte mi?
Ich verstehe etwas Tschechisch	Já rozumím trochu česky.
Wo kann ich Geld umtauschen?	Kde si měžu vyměnit peníze?
Können Sie mir sagen, wie ich zum Bahnhof/ins Stadtzentrum komme?	Můžete mi říci, jak se dostanu k nádraží/do centra města?
Gehen Sie geradeaus	Jděte rovně
... nach links	... doleva
... nach rechts	... doprava
Können Sie mir ein gutes Hotel empfehlen?	Můžete mi doporučit dobrý hotel?
kaltes/warmes Wasser	studená/teplá voda
Wo kann man ... kaufen?	Kde můžeme ... nakupovat?
Was kostet das?	Kolik to stojí?
Wo befindet sich ...?	Kde se nalézá ...?
Ich möchte etwas essen/trinken	Chtěl bych něco k jídlu/k pití
Wo ist die Autowerkstatt?	Kde je autodílna?
Ersatzteile	nahradní díly
Holen Sie bitte die Polizei	Zavolejte policii
... einen Arzt/Autoschlosser	... lékaře/autozámečníka